

salesjob-Index für das Quartal IV 2021

Anzahl ausgeschriebener Vertriebsstellen stark gestiegen | Sales-Profis im Gastgewerbe verstärkt gesucht

Die Analyse des aktuellen Vertriebsstellenmarkts zeigt: Der Bedarf an Vertriebsmitarbeitern stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 45,5%.

Der Trend spiegelt sich auch in der Gesamtanzahl in Deutschland ausgeschriebener Stellen wider. Im vierten Quartal 2021 wurden insgesamt knapp 4,55 Mio. Stellen ausgeschrieben. Das sind sogar 52,4% mehr als im vierten Quartal 2020 (knapp 3 Mio. ausgeschriebene Stellen).

Anzahl ausgeschriebener Stellen erholt sich

Der deutliche Zuwachs an ausgeschriebenen Stellen zeigt, dass sich der Arbeitsmarkt nach der Krise erholt. Dabei sieht es in den Branchen unterschiedlich aus. Während Handel, Gastgewerbe und Veranstaltungswirtschaft noch immer unter den Folgen der Krise leiden, haben zum Beispiel Industrie und Außenhandel das Vor-Krisen-Niveau wieder erreicht. In Anbetracht der andauernden Einschränkungen bedingt durch Corona ist diese Entwicklung nachvollziehbar.

Im vierten Quartal 2021 suchten Unternehmen vergleichsweise geringfügig mehr Young Professionals (+21,6 %) als im Vorjahres Quartal, jedoch stieg der Bedarf an Fachkräften (+52,1 %), sowie an Führungskräften (+73,5 %) signifikant.

Das Gastgewerbe macht relativ gesehen den größten Sprung

Den höchsten prozentualen Zuwachs gab es Gastgewerbe. Im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahres gab es hier eine Steigerung von 180,8 % (+4.407 Stellen). Starke Einbußen musste der Personaldienstleistungssektor machen. Die Nachfrage schrumpfte im Vergleich zum Vorjahr um 40 % auf insgesamt 62.725 ausgeschriebene Stellen (-25.105 Stellen).

Der größte absolute Stellenzuwachs ist Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen

Wie auch im Vorjahresquartal ist das Vertriebsstellen-stärkste Bundesland mit ca. 76.000 (+47 %) ausgeschriebenen Stellen Nordrhein-Westfalen. Den größten prozentualen Zuwachs hat jedoch Hamburg, mit einer Steigerung von 62,7 % zu verzeichnen. Den größten prozentualen Rückgang gibt es in Brandenburg, wo im Vergleich zum Vorjahr rund 25 % weniger Vertriebsstellen ausgeschrieben wurden. In absoluten Zahlen bildet das Saarland das Schlusslicht. Dort waren insgesamt nur 3.874 Stellen im Vertrieb ausgeschrieben.

Schaut man sich die Bundesländer im Vergleich an, ist die Entwicklung der Stellenangebote ausnahmslos positiv und vermittelt das Bild, dass sich der Stellenmarkt nach der Krise erholt.

Über den salesjob-Index

Der einmal im Quartal erscheinende salesjob-Index basiert auf Daten unseres Partners AnzeigenDaten.de, die laufend erfasst und analysiert werden. Berücksichtigung finden ausschließlich online ausgeschriebene Stellenangebote im Vertrieb in Jobbörsen in Deutschland.

Diese Quellen werden in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsteam von index AnzeigenDaten quartalsweise aktualisiert und ggf. ergänzt, um möglichst genaue Aussagen zum Vertriebsmarkt treffen zu können. Daher kann es zu leichten Abweichungen im Vergleich zu den bisherigen salesjob-Index-Auswertungen kommen.

Über salesjob.de

[salesjob.de](https://www.salesjob.de) ist eine berufsgruppen-spezifische Online-Karriereplattform für Top-Mitarbeiter und Führungskräfte im Vertrieb. Unternehmen können mit Hilfe von salesjob sehr gezielt, schnell und preisgünstig qualifizierte Sales-Profis rekrutieren, während Stellensuchenden eine große Auswahl an Top Jobs angeboten wird. Neben dem Stellenmarkt ist salesjob.de auch ein Informationsportal, das alle Trends rund um Karriere und Vertrieb beleuchtet.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht und sollen keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts darstellen.

Pressekontakt

Paul Schulze

Tel.: 030 39088-458 | schulze@salesjob.de

salesjob Stellenmarkt GmbH | Friedrichstraße 62 | 10117 Berlin

Sie finden diese Pressemitteilung als Beitrag auf unserer Seite [hier](#), die dazugehörige Infografik [hier](#) und nochmal als PDF (inkl. Grafik) [hier](#).